



Mitgliederbrief Dezember 2020

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder!

Ein in jeglicher Hinsicht außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Niemand von uns hat zu Beginn des Jahres erahnen können, welche enormen Einschnitte im Alltag uns erwarten, wie sehr wir Begegnungen und Austausch vermissen werden und was uns an kleinen und großen Dingen fehlen würde.

Der Dezember und die Vorweihnachtszeit ist für viele auch die Gelegenheit zum Rückblick. Wir Schützen tun dies eher mit etwas Verzug im Rahmen des Patronatstages im Januar.

Patronatstag Heilige Messe, aber ohne Frühstück und ohne Mitgliederversammlung

Aktuell ist aber alles anders und so sind wir bereits jetzt gezwungen die Feierlichkeiten zu unserem Patronatstag, das heißt das gemeinsame Frühstück und auch die 1. Mitgliederversammlung, die eigentlich am 16. Januar hätten stattfinden sollen, zu verschieben. Lediglich eine gemeinsame Messfeier für die verstorbenen am 16. Januar um 18 Uhr in der Pfarrkirche soll stattfinden. Sobald die Pandemie- und Verordnungslage es zulässt, werden wir nach einem Ersatztermin für die Mitgliederversammlung suchen und dazu einladen. Um trotzdem über die Aktivitäten der Schützenbruderschaft zu berichten, möchten wir in diesem Jahr den alljährlichen Weihnachtsgruß mit einem Rückblick, aber auch einem Ausblick in das vor uns stehende Jahr 2021 ergänzen.

Rückblick 2020

Nachdem wir im Januar noch unbeschwert und traditionell unseren Patronatstag feierten und auch im Anschluss ausgelassen die Veranstaltungen unserer Freunde der Karnevals Gesellschaft Rot-Gold Rödingen-Höllen besucht haben, stand das gesellschaftliche Leben seit März 2020 nahezu vollständig still.

Waren die Rundenwettkämpfe 2019/2020 der Freihand und Aufgelegt Mannschaften noch abgeschlossen worden, so wurden die nach Karneval startenden Bezirks-, Diözesan- und Bundesmeisterschaften als erstes abgesagt. Mitte März schlossen wir unser Clemens-Schützenheim für Training und geselliges Miteinander. Damit lag der Schießsport am Boden.

Der Vorstand besprach sich regelmäßig in Telefonkonferenzen und musste Mitte Mai dann weitere Absagen aussprechen. Das Preisvogelschießen an Pfingstmontag musste ersatzlos ausfallen. Auch der große Familientag mit Königsvogelschuss an Fronleichnam konnte nicht wie seit Jahrzehnten stattfinden. Lediglich die Teilnahme an der Fronleichnamsmesse in Uniform mit Fahnen war möglich. Die Majestäten 2019 - König René Töpfer und Prinzessin Laura Amberg – wurden gebeten bis zum Jahr 2021 ihre Majestätenämter wahrzunehmen und sagten dies auch gerne zu. Die Hoffnung das Hans-



Mitgliederbrief Dezember 2020

Weber-Erinnerungsschießen und das Ortspokalschießen noch später durchzuführen, musste letztendlich später im Jahr ganz aufgegeben werden. Und auch die zweite Mitgliederversammlung nach Fronleichnam wurde in den September verschoben.

An ein Schützenfest in der gewohnten Form mit Zeltveranstaltungen konnte nicht gedacht werden. Ende Juni hatten die Schützen noch bei der lang vorher geplanten Aufstellung der Ortsrandschilder geholfen, die eigentlich als erstes für das Schützenfest werben sollten. Die Rückabwicklung der bereits verkauften Eintrittskarten gelang gut, gerade weil auch einige auf die zustehende Rückzahlung verzichteten.

Nachdem mit steigenden Temperaturen und auch der Erfahrung im Umgang mit dem Virus wieder Treffen in kleinerem Kreis möglich waren, ist es uns zumindest gelungen, in kleinem Rahmen einige Programmpunkte unseres Schützenfestes durchzuführen. So versammelten wir uns am Schützenfestsamstag zur gemeinsamen Messfeier in der Pfarrkirche, um im Anschluss den Gefallenen der beiden Weltkriege am Ehrenmal zu gedenken.

Ein besonderer Höhepunkt im Rahmen des Schützenfestes ist alljährlich die Auszeichnung unserer langjährigen Mitglieder. Im Zuge vieler anderer Höhepunkte im Laufe des Wochenendes, gerät dieser wichtige Programmpunkt manchmal etwas ins Hintertreffen. Umso schöner war es für uns, dass die gelockerten Regelungen der Corona-Schutzverordnung ein Treffen mit der Schützenfamilie und unseren Jubilaren ermöglichten. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir unsere Jubilare auszeichnen und feiern. Es war ein komisches Gefühl, für die Schützen selbst, aber auch für die Dorfbewohner von Rödingen-Höllen und Bettenhoven an diesem dritten Juli-Wochenende. In den sozialen Medien tauchten private Bilder mit Tisch und Getränken im Hausgarten auf, die mit der Bildunterschrift „Schützenfest light“ gepostet wurden. So eine Geste tat auch den Schützenherzen gut.

Die zweite Mitgliederversammlung konnte Ende September im Innenhof des Clemens Schützenheim bei noch gutem Wetter stattfinden. Die notwendige außerordentliche Mitgliederversammlung Anfang Oktober zum Beschluss der Satzungsänderungen war bei kaltem Wetter schon unangenehmer.

Das für Oktober geplante 31. St. Cornelius-Pokal-Schießen 2020 mit über 150 zu erwartenden Teilnehmern musste leider auch ausfallen, obwohl seit Juli „Schießen mit Hygiene und Abstand“ wieder möglich geworden war. Aber auch die Trainingsabende waren nicht gut besucht, stand doch die Vorsicht bei Allen zu Recht hoch im Kurs. Der Austausch innerhalb der Bruderschaft konnte ein wenig wiederbelebt werden. Dies aber leider nur bis zum erneuten Lockdown Ende Oktober, der uns auch wieder zur Schließung des Clemens-Schützenheimes gezwungen hat.

So vernünftig und alternativlos alle Entscheidungen natürlich waren, so schwer sind sie uns im Vorstand dennoch gefallen. Und ich denke, dass nicht nur mir besonders an Fronleichnam und dem Schützenfestwochenende das Schützenherz ziemlich geblutet hat,



Mitgliederbrief Dezember 2020

bei dem Gedanken an die unbeschwerten Feierlichkeiten der vergangenen Jahre. Wer hätte es für möglich gehalten, dass der Umzug auf dem Schützenfest in Titz im September 2019 für nunmehr mehr als ein Jahr die letzte Gelegenheit für uns Rödingen Schützen gewesen ist, um mit Marschmusik durch die Straßen zu ziehen. Dass die nächste entsprechende Gelegenheit noch nicht absehbar ist, macht den hoffnungsvollen Blick in die Zukunft nicht leichter.

Wir haben die „freie Zeit“ aber auch genutzt, um einige Ausbesserungen an unserem Schießstand durchzuführen. So wurden die im Rahmen des Einbruchs im Januar beschädigten Türen ausgetauscht, das Eingangstor gegen Einbruch besser gesichert. Malerarbeiten an der Außenwand durchgeführt, die mobile Theke gesichert und der Schießraum vollständig neu gestrichen. Die Renovierung des Aufenthaltsraumes steht noch aus, soll aber in Kürze ebenfalls angegangen werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Schützengeschwister, die sich hier in vielen Stunden Arbeit engagiert haben.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf den Planungen für die neue Bürgerhalle an der alten Schule. In mehreren Treffen mit dem Bürgerverein „Unsere Alte Schule“, den Ortsvereinen und der Gemeindeverwaltung wurden Anforderungen definiert und mit dem Architekten besprochen. Wir sind mittlerweile so weit, dass die Anforderungen in einen finalen Entwurf eingearbeitet werden, der dann zu Beginn des Jahres 2021 vom Gemeinderat genehmigt werden soll. Wenn dann der Bauantrag ebenfalls erfolgreich gestellt werden konnte, könnte im September 2021 der Bau beginnen. Nach einem Jahr Bauzeit soll die Halle stehen, sodass wir optimistisch sind, dass wir 2023 in Verbindung mit dem Bezirksbundesschützenfest in Rödingen das Jubiläum zum 590 jährigen Bestehen unserer Schützenbruderschaft in einer schönen neuen Bürgerhalle im neuen Dorfzentrum rund um „Unsere Alte Schule“ feiern können.

Ausblick 2021

Wir sind sicher, dass uns Corona trotz Aussicht auf Impfungen noch eine ganze Weile begleiten wird. Veranstaltungen wie wir sie noch 2019 gewohnt waren, dürften wohl auch im kommenden Jahr noch nicht möglich sein. Gleichzeitig sind wir aber der Meinung, dass ein zweites Jahr mit vollständigem Ausfall unserer Veranstaltung wenn irgend möglich verhindert werden sollte. Wie genau das aussehen kann, können wir aktuell noch nicht sicher sagen. Ob es sinnvoll und möglich ist, wieder Majestäten auszuschießen, vermag ich noch nicht zu sagen. Über das Pfingstschießen und den Familientag mit Vogelschuß können wir mit relativ geringer Vorlaufzeit entscheiden und warten daher noch ab.

Schützenfest PLAN B

An unserem aufwendigsten Fest - dem Schützenfest 2021 - arbeiten wir aber intensiv an einem Plan B. Denn das Wochenende mit dem dritten Sonntag im Juli soll wieder ein



Mitgliederbrief Dezember 2020

Höhepunkt im Dorfleben werden. So werden wir wohl erneut auf farbenfrohe Umzüge verzichten müssen. Auch ein ausgelassener Königsball als Tanzveranstaltung dürfte nur schwer vorstellbar sein. Aber für Schützenfestsamstag planen wir eine Open-Air-Veranstaltung mit festen Sitzplätzen. Die bereits vor Corona verpflichteten Funky Marys, Rabaue und Torben Klein – alle drei Größen des Kölner Karneval – könnten für einen fröhlichen Abend zum Konzert aufspielen. An die Maskenpflicht haben wir uns ja bereits alle gewöhnt und auch darüber hinaus arbeiten wir in Abstimmung mit allen Partnern und dem Ordnungsamt an einem umfassenden Hygienekonzept. Auch werden die Ehrungen am Sonntagmorgen vielleicht in Verbindung mit einem Platzkonzert geplant.

Verbunden ist dieses Konzept natürlich mit mehreren Risiken. Zum einen erhöhen sich die Kosten nicht unerheblich: notwendiger Abstand erfordert mehr Bodenfläche und eine größere Bühne und auch Licht- und Ton-Technik werden aufwendiger. Zum Ausgleich müssen Getränke- und Eintrittspreise angepasst werden. Insoweit wird auch die Suche nach finanziellen Unterstützern und Sponsoren einen besonderen Schwerpunkt der Vorbereitungen bilden. Auf das Wetter haben wir natürlich keinen Einfluss, da hilft wohl nur Daumen drücken oder Regencapes. Aber besonders wichtig ist die Akzeptanz innerhalb der Bruderschaft und der Bevölkerung unserer Orte. Der Erfolg der Veranstaltungen steht und fällt mit helfenden Händen und natürlich ausreichend Besuchern. Insoweit darf ich heute bereits um Unterstützung bitten. Ich kann versprechen, dass wir alles dafür tun werden, die Gesundheit unserer Gäste zu schützen. Und ich hoffe, dass alle Schützenschwestern und Schützenbrüder uns durch Hilfe und Teilnahme unterstützen. Vielleicht auch dadurch, dass jeder für unser Fest wirbt oder ein paar Freunde dazu einlädt. So können wir alle einen Beitrag dazu leisten, dass das Schützenfest 2021 so weit wie möglich an die Normalität heranreicht und wir die Sorgen der Pandemie für einen Augenblick vergessen können. Sobald eine Mitgliederversammlung möglich ist, werden wir natürlich auch dort umfassend informieren und die finale Umsetzung eines entsprechenden Konzepts hoffentlich auch formal durch die Versammlung beschließen.

Mit diesen Gedanken bedanke ich mich für jedwede Unterstützung in unterschiedlicher Form im Laufe des Jahres. Euch allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest im Rahmen der Familie. Bewahrt Euch eure Gesundheit, damit wir im kommenden Jahr wieder Schritt für Schritt in die Normalität gehen können. Wenn 2021 uns auch sicher noch die ein oder andere Entbehrung abverlangen wird, so können wir vielleicht 2022 wieder normal Schützenfest feiern: ohne Einschränkungen farbenprächtige Umzüge durchführen und den Auftritt der Kölner Band Miljö feiern.

Thorsten Hompesch

1. Brudermeister